

Berg frei!



*Liebe NaturFreundinnen
und Freunde,*

im Juni und Juli war viel von Kommunikation und Vernetzung zu hören.

Zum einen gab es ein Treffen des Landesverbandes Ende Juni zum anderen das Vernetzungstreffen mit dem Titel „Treffpunkt N“ der Bundesgruppe. Beides fand in unserem Bootshaus in München statt. Die Teilnehmerzahl waren recht ordentlich.

Gleich danach, Mitte Juli, lud die neue gegründete Ortsgruppe zu einer Wanderung rund um Benediktbeuren ein – dabei konnte „Vernetzung“ gleich gelebt



Fotos: Rainer Hörgl

werden: Bei der rund zweieinhalbstündigen Wanderung inklusive drei Vorträgen von einem interessanten Referenten, über die Arbeiterbewegung seit der Sendlinger Bauernschlacht bis in die Neuzeit, war für jeden etwas dabei.

ALLE Referate waren fundiert recherchiert und auch mit Buchtipps versehen. Leider waren nur sehr wenige Teilnehmer zu

diesem Ausflug gekommen, der übrigens für Alt, Jung, mit Kind oder Hund leicht zu bewältigen war.

Ein herzliches Vergelts Gott und Berg frei an die Loisachtaler.

Berg frei

Rainer Hörgl, Vorsitzender
NaturFreunde Bezirk München

Bedingungsloses Grundeinkommen

Gesellschaftlicher Fortschritt oder bessere Armutsverwaltung?

Wer vor einigen Jahren über das bedingungslose Grundeinkommen gesprochen hat, wurde allgemein als weltfremder Spinner milde belächelt. Inzwischen wird es in seriösen Kreisen diskutiert. In der Schweiz fand im Juni dieses Jahres sogar eine Volksabstimmung statt, in der eine beachtliche Minderheit von 22 Prozent dafür votierte. Das bedeutet: Die Debatte geht weiter, auch international. Unsere Ortsgruppe München-Süd wollte darüber Genaueres erfahren und hat Josef Veighuber vom DGB Bildungswerk Bayern zu einem Vereinsabend eingeladen. Der Referent informierte uns zunächst über die In-

tionen des bedingungslosen Grundeinkommens. Es ist offenkundig, dass in Zukunft die Produktivität durch Computer gesteuerte Systeme verstärkt zunimmt und dabei immer mehr Arbeitsplätze wegrationalisiert werden, so dass Warenproduktion und Kaufkraft immer weiter auseinanderklaffen. Nur so ist es



Foto: Claudia Riezler

zu verstehen, dass so unterschiedliche Unternehmer wie der DM-Gründer Götz Werner und der Siemens-Chef Joe Kaeser mittlerweile ein bedingungsloses Grundeinkommen befürworten. Das Problem liegt aber in einer konkreten Umsetzung mit all seinen Schwierigkeiten im Detail. Nach Abwägung der Argumente für und wider machte der Referent kein Hehl daraus, dass er das bedingungslose Grundeinkommen nicht für ein geeignetes Mittel hält. Die Fülle an Informationen regte bei uns eine lebhaft Diskussion an. Am Ende blieben die Meinungen geteilt.

Christine Eben

Termine

Bezirk

- 11.09. Bezirksausschusssitzung
- 18.11. Erste-Hilfe-Kurs Bootshaus
- 20.11. Bezirksausschusssitzung
- 16.12. Wintersonnwendfeier Bootshaus

Bergsteigen

- 02.-09.09. Klettersteiglehang am Wolfgangsee/Salzkammergut
- 17.09. Klettern Münchner Umland
- 07.10. Wanderung zum Spitzstein
- 21.10. Wanderung zum Wendelstein
- 28.10.-4.11. Familienkletterkurs Arco
- 09.11. Buidl o'schaugn

Mountainbike

- 08.-10.09. MTB-Tage Hinterklemm
- 14./15.10. MTB-Trails in den Bayerischen Alpen
- 03.12. MTB-Adventsradeln

50+

- 05.09. Natura-2000 Wanderung: Würmeiszeit, Etappe 5
- 31.10. Natura-2000 Wanderung Würmeiszeit, Etappe 6

Wassersport

- 17.09. Abpaddeln Kössener Ache

Wintersport

- 17.12. Skitourenöffnung Bayerische Voralpen

KUSS

- 06.09. Seniorenwanderung Moosburggrunde
- 20.09. Seniorenstammtisch 14:00 Uhr GH „Michaelgarten“
- 04.10. Seniorenwanderung durch die Partnachklamm
- 18.10. Seniorenstammtisch 14:00 Uhr GH „Michaelgarten“
- 07.11. Umweltsitzung in der Geschäftsstelle 19:00 Uhr
- 08.11. Seniorenwanderung von Sauerlach in den Deisenhofner Forst
- 15.11. Seniorenstammtisch 14:00 Uhr GH „Michaelgarten“
- 02.12. Historische Stadtteilführung westlicher Teil des Nymphenburger Schlossparks
- 06.12. Seniorenwanderung von Höllriegelskreuth nach Hinterbrühl
- 13.12. Seniorenstammtisch 14:00 Uhr GH „Michaelgarten“

Reparatur-Café

immer Sonntags 14:00 - 17:00 Uhr im Bootshaus, Zentralländstr. 16
24.09. / 29.10. / 26.11.2017

AK-Change

Dienstags ab 19:00 Uhr in der Geschäftsstelle Reichenbachstr. 53
19.09. / 17.10. / 21.11. / 19.12.2017

Jugend

- 21.10. Insektenhotel bauen im Bootshaus
- 28.10.-4.11. Kletterfreizeit in Arco
- 22.11. Taschenlampen-Entdeckertour

Landesverband

19.-22.10. Umweltfreizeit in Ebrach/Steigerwald



Infos und Anmeldung in der Geschäftsstelle unter: info@nfbm.de

Wir gratulieren

OG Halserspitz

Wir gratulieren Liesel Kufner und Max Mandlmeier zur 70-jährigen Mitgliedschaft bei den NaturFreunden und wünschen ihnen noch viele und schöne Jahre!



5 Fragen an

Warum seid Ihr NF geworden?

Wenn drei Kinder und zwei Erwachsene auf Kletterfahrt gehen wollen, ist das nicht so einfach. Eine große Gruppe mit Gleichgesinnten bietet da tolle Möglichkeiten.

Welche NF Aktivitäten liebt Ihr besonders?

Die Oster-Familien-Kletterwoche in Arco!

Gibt es einen Ort den Ihr besonders mögt?

Nein. Eigentlich nicht. Wir finden es (fast) überall schön. Vielmehr geht es ja auch um die besonderen Augenblicke und dafür braucht es neben einem interessanten Ort auch gute Begleitung, passendes Wetter, ein spannendes Abenteuer, etc..

Worauf freut Ihr Euch dieses Jahr besonders?

Nach einem weiteren ereignisreichen Schul- und Kindergartenjahr freuen wir

uns darauf in den Sommerferien einfach die „Seele baumeln“ zu lassen. Und wir haben auch etwas Spannendes geplant: Mit einem Esel wollen wir in den Vogesen auf Wanderschaft gehen. Mal sehen ob das klappt.

Was könnte der Verein besser machen?

Bei den NaturFreunden gibt es unglaublich tolle und engagierte Menschen. Das ist sehr beeindruckend und macht viel Spaß. Es erscheint manchmal aber auch, als ob sich die NaturFreunde etwas verstecken und nicht die nötige Aufmerksamkeit bekommen die sie verdienen.



Familie Quadflieg

Namen: Stefanie, Carsten, Clara, Veit und Rosa
Alter: 102 alle zusammen

Fotocollage: Familie Quadflieg

Was war

Afrika und die NaturFreunde

Naturfreundegruppen gibt es in vielen Ländern, aber nur wenig ist uns über das Auslandsengagement unseres Bundesverbands und die konkrete Arbeit unserer Dachorganisation, der Naturfreunde Internationale bekannt. Derzeit liegt der Schwerpunkt ihrer Aktivitäten in Afrika, wo gemeinsam mit Naturfreunde Ortsgruppen in Togo, Senegal und Gambia viel geleistet wird. Um über unseren eigenen Tellerrand hinauszuschauen, haben die OG München Süd und der Bezirk München Petra Müller, Vizepräsidentin der Naturfreunde Internationale und Beauftragte des Afrikanetzwerks der NaturFreunde Deutschlands ins Eine Welt Haus eingeladen. Es ist empörend zu sehen, wie internationale Konzerne in Komplizenschaft mit den einheimischen Regierungen in Afrika im großen Stil Land kaufen oder lang-

fristig pachten. Die ortsansässige Bevölkerung wird dabei einfach von ihrem Grund und Boden



vertrieben, den sie seit Generationen in kleinbäuerlichen Betrieben bewirtschaftet hat. Anstatt Nahrungsmittel, die das Land zur Eigenversorgung dringend braucht, werden Produkte für den Export angebaut. Petra Müller schilderte uns anschaulich die katastrophalen Folgen dieses „Landgrabbing“, das nicht die Entwicklung Afrikas zum Ziel hat, sondern die Gewinne der Investoren. Umso wichtiger ist der Einsatz der Naturfreunde, die stets von den Interessen der einheimischen Bevölkerung ausgehen und versuchen, sie bei der Umsetzung ihrer Wünsche zu unterstützen. Unter dem Leitmotiv „Miteinander Soli-

darität leben“ werden gemeinsam Klima-, Bildungs- und Sozialprojekte durchgeführt wie z.B. Baumpflanzungen, Fischzuchtanlagen oder spezielle Förderung von Frauen. Im Bildungssektor besteht eine enge Zusammenarbeit mit Kindergärten, Schulen und Hochschulen. Diese Entwicklungshilfe jenseits jeder staatlichen Bürokratie wird zum großen Teil finanziert von Spenden, die zu 100 Prozent den Menschen zugutekommen. Um die Probleme Afrikas stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken, haben die Naturfreunde für 2018/2019 das grenzüberschreitende Gebiet Senegal/Gambia zur „Landschaft des Jahres“ ausgewählt. Petra schloss mit einem afrikanischen Sprichwort: Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.

Christine Eben

Was war

Camping und Bergsport im Tal des Sonnenscheins

Das Pfingstcamp in Lienz

Dieses Mal ging das Outdoor Camp an Pfingsten nach Lienz in die österreichischen Dolomiten. Die Woche war von gutem Wetter gesegnet und mit lehrreichen Inhalten gespickt. Die angebotenen Aktivitäten gingen von Klettern und Klettersteig über Canyoning und Mountainbike weit hinaus. Es gab unter anderem zusätzliche Workshops zu den Themen Reifen flicken und Zeltplatzwahl sowie Wetterkunde. Damit war für jeden von groß bis klein etwas dabei. Samstag war Anreisetag. Nach und nach trudelten Wohnwagen und -mobile ein, es wurden Zelte aufgebaut oder auch mehrmals umgesetzt und optimiert. Die einen erkundeten die Umgebung mit einer Wanderung, während wieder andere mit dem Radl fuhren oder eine erfrischende Canyoningtour machten. Die erste gemeinsame Aktivität war am folgenden Tag das Klettern am Kreithof. Während eine kleine Gruppe den Berg hinaufradelte, konzentrierte sich der Rest voll und ganz aufs Klettern. Das große Klettergebiet bot für jeden ausreichende Möglichkeiten sich an den Felsen zu gewöhnen. Anschließend lockte der nahegelegene Tristacher See einige Naturfreunde zum Baden an. Am Montag teilte sich die Gruppe wieder in Klettersteigliebhaber, welche in der Pirkner Klamm kraxelten und eine kleine Gruppe, welche schon einmal das Klettergebiet Rabantkofl bei Nörsach erkundete. Dann war wieder etwas Abkühlung von den sommerlichen Temperaturen beim Canyoning angesagt. Die Naturfreunde rutschten und seilten sich die Schlucht hinab. Für manche war dabei die kleine Kletterpassage am Ausstieg aus der Schlucht die unerwartete und zugleich größte Herausforderung der Tour. Die restliche Truppe wurde wieder eins mit dem Fels im Kreithof und entdeckte weitere Sektoren. Das Highlight für die Jugend war der erste Trail mit Klaus am



Nachmittag. Voller Konzentration sausten die jungen Naturfreunde bergab über hohe Stufen und Treppen. Von da an war das Feuer entfacht und die Jüngsten machten regelmäßig nächtliche Radtouren oder kaperten den Pool. Ja so ist das: Eine richtige Klaus-Tour schweißt zusammen. Für den nächsten Tag war die Wettervorhersage nicht sehr erfreulich. Es sollte schon ab Mittag regnen. Wir verglichen sämtliche verfügbaren Wetterberichte bis wir einen fanden, der den Regen erst für 16 Uhr vorhersagte. Super, den nehmen wir! Und auf geht's zum Klettern und Radeln. Tatsächlich hat es erst abends im Klettergebiet leicht gerieselt, aber unser Campingplatz blieb verschont. Ringsum konnte man den Niederschlag in den Bergen erkennen. Wir fühlten uns wie im Tal des Sonnenscheins. Dann war es Zeit für die nahege-

legenen Klettersteige in der Galitzenklamm. Berechtigterweise hießen zwei Klettersteige Adrenalin und Dopamin. Doch auch die zwei leichteren Klettersteige schütteten einiges an Adrenalin aus. Am Abend zog ein heftiger Wind auf. Das Gewitter zog um uns herum, aber es regnete heftig. Die gute Laune ließen wir uns trotzdem nicht nehmen und versammelten uns unter der massivsten Markise. Ein schöner Abend!

Es war eine ereignisreiche und wunderschöne Woche. Ich habe wieder einmal gemerkt, dass ich nicht nur wegen dem Bergsport, sondern auch wegen den Menschen ein Naturfreund geworden bin. Vielen Dank an die Trainer für die Organisation und an alle Teilnehmer für die Gestaltung einer wunderschönen gemeinsamen Zeit.

Ivonne Kubitza OG Brunnstein



Fotos: Manuel Bischoff

Was war

MTB-Anfängerkurs 2017

Am Samstag, den 29.04.2017, und Sonntag, den 30.04.2017, fand der MTB-Anfängerkurs in der Umgebung des Klosters Schäftlarn an der Isar statt. Wie bereits schon traditionell, Samstag eine gemischte Gruppe und Sonntag eine Damengruppe. Geübt wurde als erstes Kurvenfahren mit Hütchen, Achter fahren zu zweit, langsam fahren, Gleichgewicht halten und das Vorderrad abheben auf einem (noch) leeren Parkplatz. Danach ging es mit den zwei erfahrenen Trainern ins Gelände mit Übungen zum steil Bergabfahren und wegschonendem schnellen zum Stand kommen.



Foto: Ellen Bade

Nach einem Singletrail entlang der Isar haben wir gemeinsam beim Brückenfischer am sonnigen Stammtisch zu Mittag gegessen. Nachmittags wurden die Wege

Richtung Ickinger Wehr genutzt, um weiter an der MTB-Technik zu feilen und gemeinsam eine kurze Tour zu machen.

Ellen Bade, OG München Brunnstein

Radwanderung Bayerischer Wald/Šumava Pfingsten 2017

13 NaturfreundInnen radelten 3 Tage in herrlicher Landschaft:

1.Tag: Dreisessel – Waldkirchen – Haidmühle: ca. 60 km.

Gestartet waren 13 Radler am Samstag bei schönem, aber etwas schwülem Wetter am Parkplatz des Dreisesselberges. Nach einem kurzen Anstieg erreichten wir schon den Gipfel, der eine wunderbare Aussicht über das Gebiet Bayerischer Wald/Šumava bietet, das wir in den 3 Tagen „erradeln“ wollten.

Wenn man oben startet, hatte man eine lange, lange Abfahrt durch schöne Täler. Dann ging es durch die typische hügelige Landschaft des Bayerischen Waldes nach Waldkirchen, wo wir gemütlich Mittag machten. Zurück radelten wir

dann auf einer stillgelegten Bahnstrecke nach Haidmühle.

2.Tag: Haidmühle/Nove Udoli–Lipka (Zugfahrt) – Moldauquelle – Strazny – Haidmühle: 60 km (800 Höhenmeter), Alternativprogramm Ausflug nach Krummau.

Das Wetter mit kaltem Wind und Regenwolken war wenig einladend. Ein paar zogen es vor, die Weltkulturerbe-Stadt Krummau zu besuchen. So fuhren nur acht Radler zur Moldauquelle. Die Landschaft war sehr beeindruckend: Bewaldete Bergrücken des Böhmerwaldes, Nebelfetzen, die durch abgestorbene Baumstämme ziehen, Blumenwiesen und frei

mäandernde Flüsschen. Die Truppe teilte sich: die sportlicheren radelten bis Lenora, wo sie in den Zug stiegen in dem die Genussradler bereits saßen. In Lipka (eine Station nach dem höchstgelegenen Bahnhof Tschechiens!) stiegen wir sechs aus dem Zug und radelten bergab/bergauf an der munter sprudelnden Moldau Richtung Kvilda. Die Moldau entspringt zweimal: einmal in einem kaum zugänglichen Waldstück – hier im Herzen des Nationalparks herrscht Betretungsverbot abseits der Wege – und unterhalb des Wander-/Radweges, wo die Quelle gefasst ist und ein Picknickplatz und Schautafeln für Abwechslung sorgen.



Offizieller Start auf dem Dreisessel-Gipfel



An der Moldauquelle



Am Grenzübergang Haidmühle/Novo Udolí vor der kürzesten internationalen Bahnstrecke der Welt (Fahrzeit 23 Sek.)

Die Strecke ab Kvilda ist bis zur Grenze autofrei und streckenweise ziemlich einsam. Ein kurzes Trail-Stück brachte uns noch MTB-Feeling und über einige Hügel ging es wieder nach Haidmühle.

3.Tag: Haidmühle – Schwarzenberger Schwemmkanal – Nova Pec (– Haidmühle) ca. 50 - 65 km.

Start am deutsch-tschechischen Grenzübergang Nova Udolí. Zuerst bergauf und dann immer am 200 Jahre alten Schwarzenberger-Kanal entlang. Durch eine fast menschenleere Landschaft, die man sich in Mitteleuropa gar nicht vorstellen kann. Wald, Wald, Wald, ab und zu richtige Blumenwiesen, wie es sie hier

zulande leider kaum mehr gibt; Straßengräben voller Vergissmeinnicht. Die Bäume spiegeln sich im stillen Wasser des Kanals, das Sonnenlicht glitzert. Viel schöner geht es nicht.

Vor 200 Jahren wurde dieser Kanal angelegt, um Holz in Richtung Wien transportieren zu können. Er überwindet die europäische Wasserscheide zwischen Nordsee und Schwarzem Meer. Dabei wurde sogar ein Tunnel gebaut. Ein kleines Museum zeigt recht anschaulich die technische Leistung.

Der Kanal führt noch (etwas) Wasser. Für den Holztransport wird aber nur noch der Weg am Kanal genutzt. Dementsprechend groß waren teilweise die Schlag-

löcher. Man wurde ganz schön durchgerüttelt und die 25 km kamen mir lang vor. Umso mehr freute ich mich aufs Mittagessen. Leider hatte das Gasthaus, das dafür vorgesehen war, geschlossen, und so mussten wir recht hungrig noch 15 km hügelab, hügelab zum nächsten Gasthaus fahren, was dann zu üppigen Bestellungen führte. Von da mit dem Zug zurück.

Es war wunderschön, das Wetter hat auch mitgespielt. Wir haben schön gewohnt und sehr gut gegessen. Alle waren sich einig: nächstes Jahr wieder!!

Margot Seemann und Johanna Deubler
Einen ausführlichen Tourenbericht findet ihr auf unserer Webseite.



NaturFreundinnen bei der Pause



Am Schwarzenbergerkanal-Tunnel

Fotos: Johanna Deubler

Der weisse Handschuh
 Kunsttransporte
 Rainer Hörgl

- Kunsttransporte
- Verpackung
- Umzugszubehör
- Einlagerungen

Mobil: 0179 761 64 11
 Mail: info@der-weisse-handschuh.de
 NaturFreundemmitglied OG-Giesing

WIELAND
 ELEKTROINSTALLATION

- E-Check
- Altbau- und Neubauinstallation
- Lichtgestaltung
- Intelligente Haustechnik

Tel: 089 / 89 22 00 77
 Mobil: 0171 / 64 19 116
 info@elektro-wieland.de
 Berg frei, Klaus Wieland

Hochtour Hoher Dachstein

(Ursprünglich geplant von Sonntag 02. – Dienstag 04.07.2017)

Unsere ursprünglich von Sonntag bis Dienstag dauernde Hochtour wäre aufgrund des Wetters fast ins Wasser gefallen. Doch glücklicherweise konnten sich alle fünf den Mittwoch freinehmen und

so starteten wir am Montag nach Obertraun, AT, um mit der Krippensteiner-Seilbahn die ersten Meter zu erklimmen. Oben angekommen erwies sich schon der erste Tipp des Bergführers Raphi: „Wir trinken so lange Cappuccino bis die Sonne scheint“, als äußerst wirksam, den schon nach einer Runde konnten wir bei Sonnenschein die Gjaid-Alm verlassen und unseren Aufstieg beginnen. Schon an der ersten Kreuzung ließ Raphi uns die neu erworbene Fähigkeit des Kartenlesens (ja das lernt man in der Kaffeepause) austesten... ähmm ja, da war definitiv noch Übungsbedarf;-)

Der Weg nach oben führte durch schönes Gelände, beim ersten größeren Anstieg mussten die ersten ordentlich schnaufen, aber wir wurden mit einer Pause im wunderschön felsigen Gelände belohnt, wo auch schon die nächste Übung folgte. Faszinierend wie eine Sohle am glatten Stein kleben kann!!! Diese Gehtechniken hat, denke ich, jedem ein bisschen mehr Sicherheit vermittelt. Nach einem weiteren Aufstieg vorbei und über Geröllfelder, mit einem super Ausblick in eine faszinierende Natur, erreichten wir schließlich die Gletscherseen und bald darauf das Schild „Simonyhütte 5 Min“ welches uns nochmal Aufschwung gab. Nach dem Verstauen unserer Sachen im Trockenraum wurden die Schlafplätze im Lager eingerichtet und das guade Abendessen genossen. Danach folgten Knotenübungen als Vorbereitung auf den nächsten Tag.

Nach einer geruhsamen ersten Nacht, zumindest für fast alle, stärkten wir uns bei einem Frühstück und – YES – zur Freude einiger, gab es schwarzes Gold, alias Nutella.



Fotos: Raphi Sander

Danach brachen wir zu unserer ersten Gletscherbegehung auf. Als warm-up folgten zuerst Übungen ohne Steigeisen auf einem Firnfeld (richtige Technik zum Auf- und Abstieg) und richtig stürzen mit und ohne Pickel. Huiiih was haben wir für tolle Gesichter gemacht beim kontrollierten Sturz bremsen und auch der ein oder andere blaue Fleck dürfte davon stammen.

Dann wurde es ernst: eine letzte (Tee) Pause, Steigeisen anziehen und in die Seilschaft eingebunden und los ging's. Wir marschierten quer über den Gletscher, ein kurzes Einbrechen meinerseits in eine Gletscherspalte sorgte für ein bisschen Spannung und obwohl ein Fuß im

Freien baumelte, holte mich keine Sekunde Angst ein. Ich fühlte mich in unserer Gruppe sehr gut aufgehoben. Mitten am Gletscher lernten wir dann Eisschrauben zu setzen und übten auch mal die Theorie der „losen Rolle“. Danach ging es zurück zur Hütte -> Vorbereitung für die große Tour abgeschlossen.

Am Abend ließ uns Raphi dann die Tour für den nächsten Tag planen, wobei wir feststellen mussten, dass es eher unwahrscheinlich wäre, dass wir das eigentliche Ziel, den Hohen Dachstein, erklimmen würden. Das sorgte für ein kurzes Wechselbad der Gefühle am Tisch, aber wir wurden uns schnell über eine Alternative einig. (Tja was nicht ist, kann ja noch werden -> Raphi du bist gefragt, schreib eine neue Tour aus, evtl. Mit einem Tag mehr!)

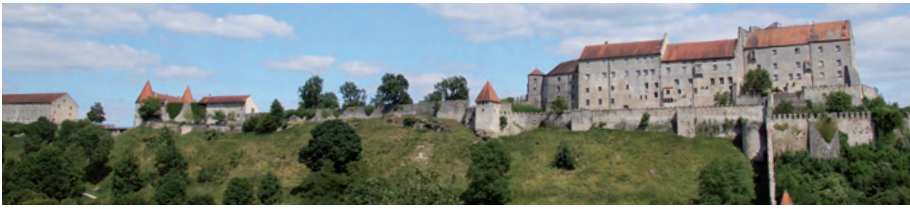
Als „neues“ Ziel haben wir eine Scharte oberhalb des Gletschers erwählt, wo wir auch einen Klettersteig gehen konnten, was Neuland für zwei von uns war. Dann hieß es ab ins Bett, damit wir für unseren Marsch am nächsten Morgen fit sind. Nach einem

eher langsamen agieren am Morgen (schnelles frühstücken und richtiges zügiges packen, müssen wir noch üben), ging's los und wir waren richtig flott und gut drauf. Das Anlegen der Ausrüstung funktionierte schon flüssiger und schwupps ging es über den Highway am Gletscher zum Klettersteig, den wir mit viel Spaß meisterten -> wir hatten unseren Höhepunkt der Tour erreicht, die Simonyscharte – leider ohne Gipfelspekt;-) **Wie es weiter ging, könnt ihr auf der Homepage lesen.**

Merci Raphi für diese schönen Tage, deine ruhige und souveräne Art und die lehrreichen Übungen!!!

*Simona Nowotzin
im Namen der ganzen Truppe*

Kultur- und Naturfahrt nach Burghausen – zu den Vögeln mit der Strubbelfrisur



Am 18. Juni fuhren 32 Münchner Naturfreunde nach Burghausen zu der mit 1054 Metern längsten Burg der Welt. Zwei kenntnisreiche Führerinnen erklärten, wie es dazu kam, dass diese Burg durch sieben Vorhöfe so lang wurde. Dabei kam es auch zu einer Familienaufstellung der „reichen“ Herzöge Heinrich, Ludwig und Georg sowie der polnischen Prinzessin Jadwiga Jagelonskaia, mit der Georg auf Vermittlung seines Vaters Ludwig in der berühmten Landshuter Hochzeit verheiratet wurde. Auch die unterschiedlichen Rollen von Burghausen und Landshut als Herrschersitz bzw. Verwaltungssitz des niederbayerischen Wittelsbacher-Herzogtums wurden verständlich gemacht. Das Highlight der Fahrt aber war, der Besuch bei den Waldrappen. Diese schwarzen etwa kolkraben-großen Vögel gehören trotz ihres Namens nicht zu den Raben, die ihrerseits

übrigens zu den Singvögeln gehören. Vielmehr sind die Waldrappen eine Art der Ibise und sind eher mit den Pelikanen verwandt. Früher waren die Waldrappen im mittleren und südlichen Europa, Vorderasien und Nordafrika verbreitet. An den europäischen Adelshöfen waren sie begehrte Speisevögel. Deshalb wurden sie auch durch die Jagd nahezu ausgerottet. Übrig blieben zwei Brutkolonien, in der südöstlichen Türkei und in Marokko, mit etwa 2000 Tieren. In Zoologischen Gärten leben insgesamt etwa 200 weitere Tiere.

In einem EU-Projekt, gefördert vom UN-Artenschutzabkommen, werden nun im nördlichen Alpenvorland drei Wiederansiedlungen dieses Vogels betrieben. Das größte und bisher erfolgreichste Projekt ist die Brutkolonie in Burghausen am Pulverturm der Burg. Dort brüten etwa 20 erwachsene Vögel mit 8 heurigen Jung-



Ein Jung- und ein Altvogel der Waldralpe

Fotos: Claudia Riezler

tieren. Alle sind mit Sender ausgestattet und auf ihren begleiteten Winterzügen in die Toskana und den selbständigen Rückflügen individuell verfolgbar, sogar per App („Animal Tracker“). Bei unserem Besuch an der Lockfutterstelle waren die Tiere sehr zutraulich und nahmen sogar pickenden Körperkontakt zu den Zehen unserer Naturfreundinnen auf. Zeit genug hatten sie, denn ihr Betreuer Dr. Oliver Habel

nahm sich fast eineinhalb Stunden Zeit, uns alles zu erklären und die vielen interessierten Fragen zu beantworten, gewürzt mit kurzweiligen Geschichten aus dem Leben dieser wunderbaren Vögel. Möge ihre Erhaltung gelingen!



Kurt Schiemenz,
Kultur- und Umweltreferent

Von Ebenhausen nach Starnberg

Die Bajuwaren und eine Erinnerung an die legendäre Serie „Der Bulle von Tölz“! Das alles bei einer 50plus-Wanderung von Ebenhausen nach Starnberg! In Irnschenhausen angelangt, konnten wir ein Bauernhaus bewundern, das in der Serie „Der Bulle von Tölz“ als Filmwohnsitz des Kommissars und seiner Mutter diente. Durch Mischwald ging es in leichtem Auf und Ab an die Garmischer Autobahn. Bevor wir diese unterqueren, bewundern wir ein entstehendes Niedermoor in einem ehemaligen Toteisloch. Wir näherten uns Mörlbach, einer bajuwarischen Ortsgründung aus dem 6. Jahrhundert. Einige der noch heute beste-

henden Bauernhäuser stammen dort aus dem 18. Jahrhundert. Von Ost nach West über die Grundmoränenlandschaft wandernd, erreichten wir nördlich von Farchach den Fuß der Moräne, die das Ostufer des Starnberger Sees begrenzt. Vorbei an einem Niedermoor stiegen wir nach Berg empor und kehrten im „Café Frühtau“ ein. Bei diesem Gebäude soll es sich um das älteste Bauernhaus in Berg handeln. Außerdem liegt das Café dem Geburtshaus des Weltliteraten Oskar Maria Graf gegenüber. Nach der Einkerkehr waren es noch 6 km bis zum Etap-



Foto: Hans Greßner

penzial in Starnberg, stets mehr oder weniger nah am Seeufer entlang. Die Teilnehmer*innen waren sich einig, eine schöne Frühlingswanderung auf einer selten gewählten Route erlebt zu haben.

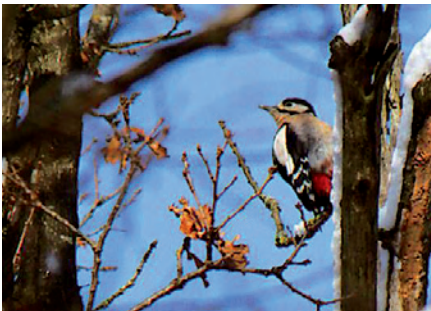
Hans Greßner

Schutzgebietsmonitoring der NaturFreunde

Was ist das?

Es gibt zahlreiche Schutzgebiete im Burgfrieden der Landeshauptstadt München. Neben Landschaftsschutzgebieten, geschützten Landschaftsbestandteilen und nach europäischem Naturschutzrecht geschützten Flächen gibt es in München auch vier Naturschutzgebiete. Manches läuft in den Schutzgebieten gut und manches nicht.

Wir NaturFreunde werden verstärkt seitens der Naturschutzbehörden um unseren Rat gefragt und wir nehmen an Gesprächen, bei Anhörungen und an „Runden Tischen“ teil.



Fotos: Hans Greßirer



Schutzgebietsmonitoring soll feststellen, ob die Kernpunkte der Schutzziele im Schutzgebiet eingehalten werden. Kurz: Was läuft dort gut und was läuft schlecht. Wie könnt ihr uns dabei helfen? Wir sind oft in den Schutzgebieten unterwegs, es ist uns aber nicht möglich, regelmäßig alle Schutzgebiete zu begehen. Hier setzt die Idee des Schutzgebietsmonitorings an: Viele von euch sind sicherlich regelmäßig bei Spaziergängen in ihrem Wohnumfeld in geschützten Gebieten unterwegs. Uns würde es sehr helfen, wenn ihr bei euren Spaziergän-

gen Beobachtungen und Auffälligkeiten notieren könntet.

Beispiele: Einhaltung des Wegegebotes und der Anleinpflcht, ungewöhnliche Eingriffe, entstehende Trampelpfade, ausgesetzte Fische in Amphibiengewässern, Beschädigungen, aber auch Pflegemaßnahmen oder seltene Tiere/Pflanzen sind von Interesse.

Eure Beobachtungen teilt ihr uns mit. Per Telefon, Email oder mit Hilfe eines einfachen Beobachtungsbogens.

Ist das zeitaufwändig?

Eigentlich nicht. Den Spaziergang macht ihr ja ohnehin und sofern euch was auffällt notiert ihr das, ggf. auch erst daheim oder ihr macht ein Handyfoto etc.

Du machst mit?

Dann melde dich unter Tel.: 089-2015777 (Geschäftsstelle) oder direkt bei Hans Greßirer (Tel. 089 708987) bzw. unter umwelt@nfbm.de!

1. Mai 2017 – und wir waren dabei!



Fotos: Claudia Riezler

Traditionell werden die NaturFreunde zu den Veranstaltungen am 1. Mai des Deutschen Gewerkschaftsbundes eingeladen um nach der politischen Kundgebung das Familienfest und den Infomarkt, zusammen mit anderen politischen Organisationen, zu gestalten.

Dieses Jahr hat es der Bezirksvorstand ermöglicht, dass wir eine mobile Boul-

derscheibe stellen konnten. Dazu passte als Infostand sehr gut das X-Gloo Zelt von der Bundesleitung. So ausgestattet waren die NaturFreunde der Blickfang am Beginn der Rosenstraße.

Besonders den Kindern ob groß oder klein, hat es die Boulderscheibe, welche fachkundig von Leo Heidemann den ganzen Tag über betreut wurde, ange-



tan. Aber auch die Betreuer des Infostandes hatten zu tun, die Besucher am X-Gloo Zelt mit Informationsmaterial über die Ziele und Werte der NaturFreunde zu informieren. Interessante Gespräche und Diskussionen wurden geführt und nicht wenige staunten über das vielfältige Programm der NaturFreunde. Da auch das

Wetter mitgespielt hat kann ein positives Ergebnis vom 1. Mai 2017 gezogen werden. Wenn für die nächste 1. Mai Veranstaltung wieder eine Boulderscheibe oder unsere NaturFreunde-Kletterwand zur Verfügung steht, kann am Erfolg dieses Jahres angeknüpft werden.

*Benno Wagner,
OG-München-Steinfalk*

Jugend, Kinder und Familien

Klettern zur Himmelfahrt 24. bis 28 Mai 2017

Schon seit vielen Jahren organisiert die NaturFreundeJugend Bayern an Christi Himmelfahrt eine Kletterfreizeit in der Fränkischen Schweiz. Das Wochenende ist seit Jahren eines meiner persönlichen NaturFreunde-Highlights. Traditionell kommen mittwochsabends die Teilnehmer am Naturfreundehaus



am Kreuzfelsen zusammen, um sich bei einer fränkischen Brotzeit kennenzulernen oder wiederzusehen.

Nach der ersten zu kurzen Nacht ging's am Donnerstag an die Preßknockwände, einem uns neuen, sehr schönen Gebiet. Hier konnte der eine oder andere relativ unbeobachtet seine ersten Klettermeter sammeln. Freitag wurde es schon hektischer: Die Hartensteiner Wand ist ein tolles, aber auch beliebtes Gebiet. Es war viel los und so manch einer nutzte die lange Wartezeit für ausgedehnte Nickerchen. Nachmittags konnten dann einige

Teilnehmer mit Höhlenführer Michael die Bismarckgrotte erkunden. An dieser Stelle sei Michael herzlich gedankt! Samstag ging's zum Klettern dann nach Breitenstein. Dort haben wir uns erstmal verlaufen und sind dann wegen der Horden, die für ein Kletterfestival angereist waren, ziemlich erschrocken. Aber

nachdem zwei von uns Trainern Seile zum Abseilen aufgebaut hatten, konnten die anderen nach und nach Routen ergattern und sich hier noch die Finger langziehen.

Schnell musste am Haus dann der Grill angeheizt werden, damit Forellen, Fleisch und Gemüse rechtzeitig fertig werden! Nach einem ausgiebigen Festschmaus ließen wir den Abend gemütlich beim Lagerfeuer ausklingen. Und am Sonntag war das Wochenende auch schon wieder vorbei. Ganz herzlichen Dank vor Allem an Conny und Michi für die Organisation,

aber auch allen anderen Trainern, Küchenhelfern und den Teilnehmern, die diese Freizeit Jahr für Jahr so schön machen!

Wenn du Lust bekommen hast, nächstes Jahr mitzufahren, melde dich frühzeitig bei der Landesjugend (Tel: 0911 / 39 65 13) an, die Plätze sind heiß begehrt!

Leo Heidemann

Die neue Homepage ist da!

Es ist endlich soweit: die NaturFreunde Jugend hat eine neue Homepage! Ob aktuelle



Veranstaltungen, Neues aus dem Verein oder Informationen zu den NaturFreunden – auf unserem modern gestalteten Internetauftritt findet ihr schnell und übersichtlich alles Wichtige. Besucht uns unter der gewohnten Internetadresse: www.naturfreundejugend-muenchen.de

Familienfest am Bootshaus

Eine Veranstaltung, die sich in unserem Jahreskalender fest etabliert hat, ist das Familienfest für Jung und Alt Ende Juni. Die Vorzeichen waren in diesem Jahr optimal: der Wetterbericht gut, aber nicht zu heiß, zahlreiche Helfer hatten uns ihre Unterstützung zugesagt und auch der Auftritt der Knabenkapelle Dachau konnte nach mehreren Anläufen endlich realisiert werden.

Beim pünktlichen Beginn am Samstagmittag war das Orchester zwar spielbereit, aber es mangelte noch an Gästen. Vereinzelt waren die Tische im Biergarten besetzt, als die Knabenkapelle Dachau mit beschwingter Blasmusik das Fest eröffnete. Dann

füllte sich der Biergarten und viele nutzten die Gelegenheit zum gemütlichen Ratsch oder informierten sich über aktuelle Veranstaltungen der NaturFreunde. Alle Kinder hatten viel Spaß bei unseren zahlreichen Aktionen wie Basteln, Kanufahren, Kinderschminken oder Kletterwand. Die Neugier auf unsere „Boots-hausbienen“ war groß und die Infos von Thomas fanden, ebenso wie der erste NaturFreunde-honig, großen Anklang. An der Grillstation, insbesondere bei den Steckerlfischen, gab es viel zu tun und

Danksagung an Bernd Grau
Die Jugendleitung bedankt sich im Namen der NaturFreundeJugend sehr herzlich bei NaturFreund Bernd Grau für seine großzügige Getränke-spende für unser Sommerfest! Alle Teilnehmer und Helfer waren für die Abkühlung an dem heißen Sommertag sehr dankbar!
Die Jugendleitung - Franzi, Daniel, Chrissi



Foto: Sonja Seidl

bei der großen Auswahl an selbstgebackenem Kuchen fiel manchen Gästen die Entscheidung schwer.

Wir finden, es war eine rundum gelungene Veranstaltung. Ein herzliches Dankeschön an Alle, die uns tatkräftig unterstützt und zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Genauso gilt der Dank aber auch allen Gästen, denn ohne Euch könnten solche Veranstaltungen nicht mehr stattfinden.

Sonja Seidl

Jugend, Kinder und Familien

Termine von September bis Dezember:

- 17.09 Klettern im Münchner Umland
- 28.10. Arco Familien-Kletterkurs -04.11.
- 19.11. Erste-Hilfe-Kurs im Bootshaus
- 22.11. Taschenlampen-Entdeckertour ab 7 Jahren
- 25.11. Kochkurs für Kinder
- 16.12. Wintersonnwendfeier mit Grillen

Juleica-Ausbildung (offen für alle)

Ausbildung erfolgt teilweise als Blockveranstaltung in Absprache mit den Interessenten. Termine und Informationen unter www.nfj-muenchen.de
Bei Interesse an einer Juleica-Ausbildung melde dich bitte gerne unter:
info@nfj-muenchen.de



17.9. Klettern Münchner Umland

Am 17. September geht's zum Klettern ans Brauneck! Wir fahren mit der Bahn hoch und wandern etwa eine halbe Stunde zu den Kletterfelsen oberhalb der Stie-Alm. Dort machen wir uns einen schönen Tag am Fels. Abends geht's dann wieder zurück nach München.

Kosten:

Mitglieder 5€, Gäste 10€, Jugend halber Preis, zzgl. Seilbahn

Wenn du Lust hast mitzukommen, melde dich bitte bei Leo Heidemann an: leo@nfj-muenchen.de.

Kletterkurs in Arco

für Familien, Jugendliche und Erwachsene

In den Herbstferien findet vom 28. Oktober bis 04. November wieder unser Kletterkurs in Arco statt! Eine Woche lang campen wir in der Nähe des Gardasees und besuchen dort Klettergebiete und -steige. Egal ob jung oder alt, teilnehmen kann jeder, der Spaß am Klettern hat oder es gerne mal ausprobieren möchte. Weitere Informationen findest Du auf unserer Homepage.

Anmeldung bis 07. Oktober, begrenzte Teilnehmerzahl. Wir freuen uns auf Euch! Fragen und Anmeldung bitte an: arco@nfj-muenchen.de

Taschenlampen-Entdeckertour

Eine Stadtführung im Dunklen

Wir suchen im dämmerig-dunklen München nach seltsamen Tieren, Monstern und versteckten Zeichen an Gebäuden. Findet ihr Spuren ehemaliger Häuser und Mauern? Dunkle Verstecke und Totenköpfe auf Grabsteinen? Bitte gute eigene Taschenlampe mitbringen! Die Stadtführung für mutige Kinder ab ca. 7 Jahren und Eltern beginnt am 22. November um 17:00 an der Feldherrenhalle am Odeonsplatz.

Anmeldung: bis 11. November bei Conny Stranzinger: Tel.: 089 / 439 61 65, Email: info@nfj-muenchen.de

Bei uns ist was los!



Foto: Rainer Hörgl

Unsere Kletterwand des Landesverbandes Bayern wird von der Bezirksjugend München verwaltet. Ausleihen kann sie jeder gegen eine Gebühr von 100 €. Für NaturFreundeorganisationen ist das Ausleihen kostenfrei. Die Kletterwand ist auf einem Anhänger (2000 kg gebremst) verstaut. Für Übungsleiter und Aufbau müsst Ihr selbst sorgen, aber natürlich sind wir auch da gerne behilflich. Näheres auf unserer Homepage: www.nfj-muenchen.de unter Kletterwand, oder bei Rainer Hörgl, Mobil: 0179/ 7616411.

NaturFreundeJugend Bezirk München

Redaktion Berg frei Jugend (V.i.S.d.P.):
Chrissi Probst

Jugendleitung:
Franziska Hörgl, Daniel Seidl,
Chrissi Probst
leitung@nfj-muenchen.de

Kasse:
Philipp von den Hoff
kasse@nfj-muenchen.de

Schriftführung:
Cornelia Stranzinger

Referat Kultur:
Alexandra Hoffmann
kultur@nfj-muenchen.de

Referat Sport/Bergsteigen:
Michael Stranzinger, Leo Heidemann,
Martin Kronthaler
klettern@nfj-muenchen.de

Referat Öffentlichkeit/nfj-nochmal:
Andreas Herbst,
nochmal@nfj-muenchen.de

IT-Beauftragter/Webmaster:
Leo Heidemann, Daniel Seidl
webmaster@nfj-muenchen.de

Beisitzer:
Monika Schwarzbaur, Sonja Seidl,
Rainer Hörgl

www.nfj-muenchen.de

Bankverbindung der Jugend:
IBAN: DE96701500001001866530
BIC: SSKMDEMM

NaturFreunde Verlagsartikel

Plüschteddy „Max“ 4,95 €



Höhe ca. 20 cm stehend,
Bewegliche Arme u. Beine



Kindershirt 6,50 €



Schal aus Modal 17,95 €

mit NaturFreunde-Muster
bedruckt, ca. 50 x 180 cm



Erwachsenen-Shirt 6,50 €



Erwachsenen-Shirt, hellblau 10,00 €



Schweizer Offiziermesser 19,95 €
Victorinox,
12 Funktionen

Filz-Schopper 19,95 €



Innenfach mit
Reißverschluss



Erhältlich in folgenden
Größen:
3-4 J. / 5-6 J. / 7-8 J.
9-11 J. / 12-14 J.



leichter, luftiger Schal 12,50 €

auch als Stola oder Überwurf
verwendbar ca. 180 x 70 cm

faltbar, mit
Reißverschluss-
vordertasche



Filz-Einkaufskorb 24,95 €



Gäste-Handtuch 5,95 €

30x50 cm, in den Farben: braun,
beige, kieselgrau,jasmin (Abb).

CAMP Rucksack M2, 20 Liter 68,95 €



Für eintägige Berg- und Klettertouren entwickelt, ideal
auch für Wasserfallklettern; Gewebe Polyester 600D für
maximale Widerstandsfestigkeit, Gewicht: 900 g,
schwarz/blau oder schwarz/orange



Kapuzenjacke aus
Strickfleece mit Kapuze
und Reißverschluss
S, M, L, XL, XXL, 3X

Fleece Hoody 64,94 €

Hochwertiger Patronenfüllhalter und Kugelschreiber Metall und Kunststoff, jeweils mit Logogravur. Präsent-Etui mit transparentem Sichtfenster.



Schreibset von Pelikan 23,75 €

Impressum:

Herausgeber:

NaturFreunde Bezirk München e.V.
Reichenbachstraße 53 · 80469 München
Telefon: 089/201 57 77
Telefax: 089/202 15 07
info@naturfreunde-bezirk-muenchen.de

Bankverbindung:

IBAN: DE27 7015 0000 0000 1594 42
BIC: SSKMDEMXX

Geschäftszeiten:

Dienstag: 9:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch: 9:00 bis 12:00 Uhr und
13:00 bis 15:00 Uhr
Donnerstag: 15:00-17:00 Uhr

Redaktion: Rainer Hörgl (V.i.S.d.P.),

Layout: www.braach-design.de

Druck: Druckerei Westphal GmbH, Auflage: 1500
Es gelten die Anzeigenpreise von 1.4.2016

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe ist am 21. Oktober 2017**